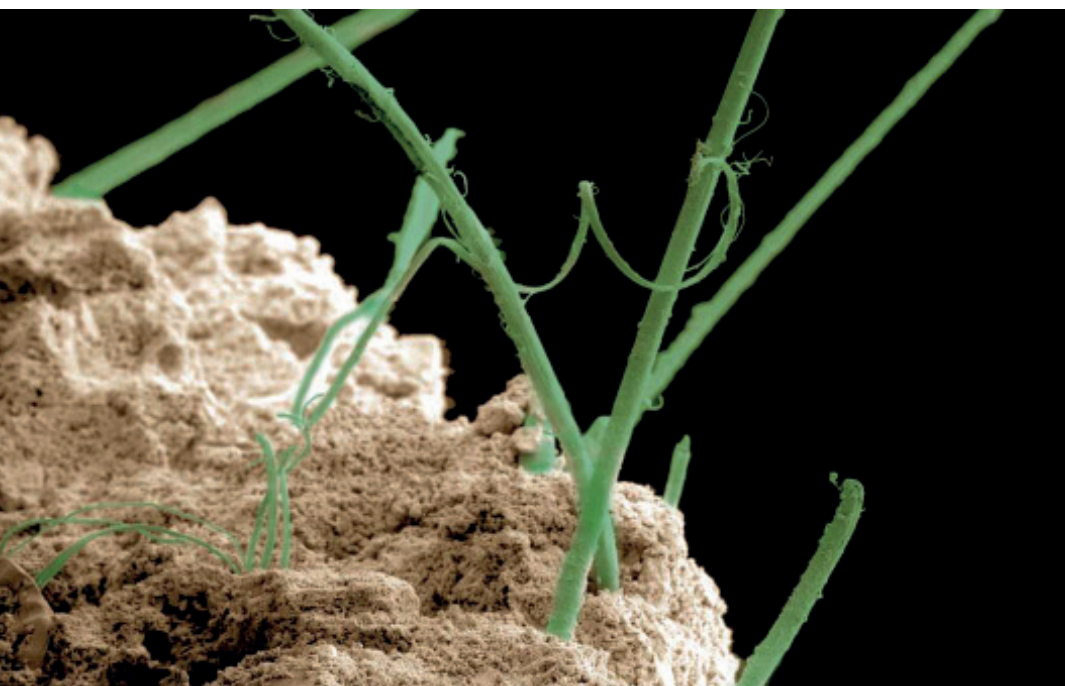




P241c.ch

Technisches Blatt

04/2024



Knauf SM700 Pro

Klebe-, Armier-, Renoviermörtel und Oberputz, weiss oder einfärbbar

Produktbeschreibung

Systemgeprüfter, faserverstärkter, mineralischer Klebe-, Armier-, Renoviermörtel und Oberputz für die Fassade und den Sockel.

Zusammensetzung

Kalkhydrat, Weisszement, klassierte Kalksteinkörnung, Kalksteinmehl, Quarzsand, Spezialfasern, spezielle Haft-, Hydrophobierungs- und Verarbeitungsmittel.

Lieferform

25 kg-Sack

- Weiss Material-Nr. 00164930
- Eingefärbt Material-Nr. 00167798

Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig mind. 12 Monate.

Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle. Zusätzlich wird das Produkt fremdüberwacht und trägt das Ü-Zeichen sowie die CE-Kennzeichnung.

Anwendungsbereich

- Als Kleber für Knauf WARM-WAND Keramik
- Als Armiermörtel für folgende Knauf Systeme im Holzbau:
WARM-WAND EPS/Plus
WARM-WAND Natur
- Als Klebe- und Armiermörtel für folgende Knauf Systeme im Massivbau:
WARM-WAND Basis
WARM-WAND Basis/Plus
WARM-WAND Duo
WARM-WAND Natur
WARM-WAND Plus
WARM-WAND Slim
- Als Renoviermörtel für Überarbeitungen.
- Als Putz-Haftbrücke.
- Als filzbarer und frei strukturierbarer Oberputz, weiss oder eingefärbt.

Eigenschaften und Mehrwert

- Normalputzmörtel GP nach EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS III nach EN 998-1
- Mörtelgruppe P II nach DIN V 18550
- Für innen und aussen
- Faser- und Haftzusatz
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Körnung 1,0 mm
- Weiss, ca. RAL 9001 und eingeschränkt einfärbbar nach dem Farbtonfächer Knauf ColorConcept
- Sonderfarbtöne auf Anfrage

Ausführung

Untergrund	Vorbehandlung
Nicht tragfähige Farbschichten	Vollständig entfernen.
Putzhohlstellen	Vollständig entfernen und mit geeignetem Putz verschliessen, Standzeiten beachten.
Beton, Anstriche, Altputze	Bei Bedarf mit Wasserhochdruck staubfrei reinigen und vollständig austrocknen lassen.
Kreidende oder sandende Oberflächen	Mit Grundol verfestigen – der Tiefgrund muss vollständig einziehen.
XPS-Dämmplatten mit glatter Oberfläche	Oberfläche aufrauen, vollständig entstauben und zusätzlich dübeln.

Vorarbeiten

Putzgrund nach SIA Normen sowie anerkannten Merkblättern prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Untergrundvorbehandlung je nach Untergrund gemäss Tabelle Untergrund/Vorbehandlung. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Vorhandene Beschichtungen (Anstriche und Altputze) auf Tragfähigkeit und Verträglichkeit mit SM700 Pro prüfen. Voranstriche/Grundierungen vor Weiterarbeit mind. 12 Stunden trocknen lassen.

Anmischen

Maschinelle Verarbeitung:

Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z.B. PFT G 4 mit Nachmischer (Rotoquirl), Wasserzugabe konsistenzgerecht einstellen.

Handverarbeitung:

Einen Sack mit ca. 6,4 Liter sauberem Wasser ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen.

Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen. Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Klebemörtel

Kleberauftrag gemäss Tabelle in Abhängigkeit vom Dämmstoff. Dämmplatten unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, in das frische Klebemörtelbett eindrücken, einschwimmen und anpressen. Vor Weiterarbeit mind. 48 Stunden Standzeit einhalten.

Punkt-Randverklebung

Umlaufend am Dämmplattenrand einen ca. 50 mm breiten Streifen und plattenmittig 3 handtellergrosse Kleberbatzen oder -streifen aufbringen.

Vollflächiger Auftrag

Bei ebenen Untergründen kann der Klebemörtel vollflächig mit einer Zahntraufel auf die Dämmplatten aufgetragen werden.

Maschinelles Auftrag

Kleberauftrag direkt am Untergrund in Form von Wülsten. Bei Klebverbindungsfläche $\geq 60\%$ Abstand der Wülste max. 80 mm. Max. 3 m Kleberauftrag in Verlegerichtung vorlegen.

Armiermörtel

In den Innenecken von Fensterlaibungen zum Sturz Armiergewebestreifen vollflächig in SM700 Pro einbetten oder Gewebeeckwinkel Sturzecke einbauen. Anschliessend Gewebeeckwinkel 100/150 mm lot- und fluchtrecht anbringen. Ausser bei Gewebeeckwinkel Sturzecke diagonal an allen Öffnungen Gewebeeckpfeile oder ca. 300x500 mm grosse Armiergewebestreifen direkt vom Eck beginnend im Nassmörtel einbetten. Anschliessend ganzflächig das Knauf Armiergewebe, an den Stössen mind. 100 mm überlappend, „nass in nass“ oberflächennah im äusseren Drittel der Armierschicht einbetten. Das Armiergewebe muss vollständig von SM700 Pro überdeckt sein. Schichtdicke der Armierschicht auf Knauf WARM-WAND Systemen:

- 5 – 7 mm, davon abweichend:
- WARM-WAND Plus: 5 – 10 mm,
- WARM-WAND PF Slim: 6 – 8 mm,
- WARM-WAND Natur: 7 mm empfohlen,
- auf Unterputzen: ca. 4 mm.

Vor dem Auftrag von mineralischen Oberputzen eine Standzeit von mind. 1 Tag je mm Schichtdicke einhalten. Pastöse Oberputze erst nach vollständiger Trocknung von SM700 Pro auf diesen auftragen, jedoch nach mind. 10 Tagen Standzeit. Zusätzlich wird beim Auftrag von pastösen Oberputzen Quarzgrund dringend empfohlen. Bei feuchtkalter Witterung können sich die angegebenen Standzeiten deutlich verlängern.

Ist eine doppelte Armierung erforderlich (siehe Tabelle „Armierung in Abhängigkeit vom Oberputz und Hellbezugswert der Endbeschichtung“), wird die erste Lage Armiermörtel mit einer Dicke von 3 – 4 mm aufgetragen und das Armiergewebe mit mind. 100 mm Stossüberlappung eingebettet. Nach Erhärtung der ersten Armierlage nochmals ganzflächig SM700 Pro in einer Schichtdicke von ca. 2 – 3 mm auftragen und mit einer Stossüberlappung von ≥ 100 mm eine zweite Lage Knauf Armiergewebe einbetten. Die Diagonalarmierungen werden unter der letzten Gewebelage eingebettet. Standzeit von mind. 1 Tag je mm Schichtdicke einhalten.

Renoviermörtel

Zum Ausgleich von Strukturunebenheiten kann SM700 Pro bis zu einer Schichtdicke von max. 10 mm aufgetragen werden. Nach Bedarf Knauf Armiergewebe einbetten.

Putz-Haftbrücke

Auf Beton, XPS-R, Holzwohle-Platten u. Ä. SM700 Pro mind. 5 mm dick auftragen, mit einer groben Zahntraufel verziehen und mit einem Besen aufrauen. Mind. 3 Tage trocknen und erhärten lassen.

Dünnlagen-Haftputz

SM700 Pro in einer Schichtdicke von 3 – 5 mm auftragen, eben verziehen und nach Ansteifung schaben.

Oberputz

Für gefilzte und frei strukturierte Oberflächen SM700 Pro in einer Schichtdicke von 2 – 3 mm auf den Armiermörtel auftragen. Die Standzeit des Armiermörtels darf auf 1 Tag reduziert werden, wenn die Armiermörtellage mit SM700 Pro ausgeführt wird. Bei WARM-WAND Systemen ist die Reduzierung der Standzeit auf 1 Tag nur bei Verwendung von EPS- oder Mineralwolle-Dämmplatten möglich. Bei Ansteifung SM700 Pro filzen oder frei strukturieren.

Sockelausbildung

Alle von Erde oder Kiesschüttung berührten Armierflächen nach Durchhärtung und Austrocknung, bis ca. 50 mm über Geländeoberkante vor Feuchtigkeit schützen/abdichten. Hierzu kann Sockel-Dicht in einer Schichtdicke von mind. 2,5 mm (zweilagig) aufgetragen werden. Nach Trocknung eine vlieskaschierte Noppenfolie davorstellen.

Maschinen/Ausstattung

Knauf PFT Mischpumpen G 4

Schneckenmantel:	D4-3 1/2 Leistung
Förderschnecke mit Zapfen:	D4-3
Mörtelschläuche:	Ø 25 mm
Nassmörtel-Förderweite:	bis 40 m
Rotoquirl erforderlich	

Verarbeitungszeit

SM700 Pro innerhalb von 2 Stunden verarbeiten.

Verarbeitungstemperatur/-klima

Nicht unter +5 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Besonders beachten

Für die Anwendung als Klebe- und Armiermörtel ist das Knauf Detailblatt und die Allgemeine bauauf-

sichtliche Zulassung für das entsprechende Knauf WARM-WAND System zu beachten.

Für die Anwendung als Renoviermörtel oder Oberputz gelten die SIA Normen, sowie allgemein anerkannte Regeln der Bautechnik, Merkblätter und gültige Richtlinien sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien. Trockenmörtel nur mit sauberem Wasser mischen, keine Fremdstoffe zusetzen. Bei vorheriger Verarbeitung von Gipsputzen bzw. gipshaltigen Put-

zen ist es zwingend notwendig, die Putzmaschine gründlich zu reinigen (Nasszone, Putzwendel, Förderschnecke, Trockenzone, Sternrad, Schläuche). Der mineralische Oberputz hat aufgrund seiner natürlichen Alkalität eine vorbeugende und verzögernde Wirkung gegen Algen und Pilze. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen und Pilzen kann nicht gewährleistet werden. Die Anfälligkeit hängt von den örtlichen Gegebenheiten und den vorherrschenden Umweltbedingungen ab.

Beschichtung bei Einsatz als Oberputz

Auftrag von Anstrichen/Beschichtungen frühestens nach 7 Tagen Standzeit.

Bei gleichem Farbtönen (Putz/Farbe) ist ein Egalisationsanstrich auszuführen (siehe Richtlinie des Industrieverbandes Werkmörtel e. V. – Egalisationsanstriche auf Edelputzen).

Bei unterschiedlichen Farbtönen (Putz/Farbe) ist ein Beschichtungssystem, bestehend aus einer Grundbeschichtung (Grundol) und, je nach Farbtönen und Untergrund, einer oder mehrerer Zwischenbeschichtungen und einer Schlussbeschichtung, auszuführen.

Als Farben können Siliconharz-EG-Farbe, Minerol, Fassadol oder Autol verwendet werden.

Technische Daten

EN 998-1

Brandverhalten	A2-s1, d0	EN 13501-1
Körnung	1,0 mm	–
Druckfestigkeit (Kategorie)	CS III	EN 1015-11
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ² – Bruchbild: A, B oder C	EN 1015-12
Kapillare Wasseraufnahme (Kategorie)	W 2	EN 1015-18
Koeffizient der Wasserdampfdurchlässigkeit μ	≤ 25	EN 1015-19
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$	≤ 0,82 W/(m·K), bei P=50% ≤ 0,89 W/(m·K), bei P=90%	EN 1745

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf und Verbrauch

	Auftrags- dicke mm	Verbrauch kg/m ²	Ergiebigkeit m ² /Sack	Ergiebigkeit m ² /Tonne
Kleben (rauer Untergrund)	–	6,0	4,2	167,0
Kleben (ebener Untergrund)	–	3,5	7,1	286,0
Gewebearmierung	5 – 10	7,0 – 13,0	3,6 – 1,9	143,0 – 77,0
Strukturputz überarbeiten	4	5,0	5,0	200,0
Oberputz (gefüllt)	3	4,2	6,0	238,0
Putz-Haftbrücke	5	7,0	3,6	143,0

Der exakte Materialbedarf ist durch einen Probeauftrag am Objekt zu ermitteln.

NUTZEN SIE DIE WERTVOLLEN SERVICES VON KNAUF



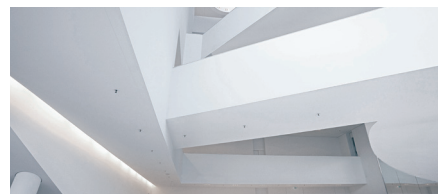
WWW.KNAUF.CH

Holen Sie sich den stärksten Partner, wenn es darum geht, Ihren Ruf als erstklassigen Planer zu festigen. Dazu bietet Knauf einmalige Leistungen an.



DOWNLOADS

Suchen Sie technische Daten? Prospekte, Broschüren und sonstige Dokumentationen als PDF oder CAD-Daten finden Sie im Download-Center auf www.knauf.ch



FACHKOMPETENZEN

Sie suchen eine bestimmte Lösung? Für Anforderungen oder Funktionalitäten entdecken Sie die Knauf Fachkompetenzen. www.knauf.ch

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur erreicht werden, wenn die ausschliessliche Verwendung von Knauf Systemkomponenten oder von Knauf ausdrücklich empfohlenen Produkten sichergestellt ist. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdrucke und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung der Knauf AG, Kägenstrasse 17, 4153 Reinach BL.

Hauptsitz
Knauf AG
Kägenstrasse 17
4153 Reinach BL
info-ch@knauf.com

Westschweiz
Bureau technique
Rue Galilée 4
1400 Yverdon-les-Bains
info-ch@knauf.com

Südschweiz
Ufficio tecnico
Via Cantonale 2a
6928 Manno
info-ch@knauf.com

www.knauf.ch

Telefon 058 775 88 00